

**Absender
Fraktion
Die LINKE./BfBB**

Drucksachen-Nr.

0371/2014

öffentlich

Antrag

**der Fraktion, der/des Stadtverordneten
Fraktion Die LINKE./BfBB**

**zur Sitzung:
Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss am 23.09.2014**

Tagesordnungspunkt

**Antrag der Fraktion DIE LINKE./BfBB vom 18.03.2014
- Beschluss einer Resolution zur Anbindung an die A4 über die
"Bahndammtrasse"**

Inhalt:

Der Antrag der Fraktion DIE LINKE./BfBB wurde in der Sitzung des Rates der Stadt Bergisch Gladbach am 08.04.2014 beraten und an den zuständigen Ausschuss in der neuen Wahlperiode verwiesen, weshalb der Antrag jetzt in der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Planungsausschuss am 23.09.2014 beraten wird.

Inhaltlich wird im Antrag der Fraktion DIE LINKE./BfBB vom 18.03.2014 gefordert, die Straßenplanung zur L286 Ortsumgehung Bergisch Gladbach/Refrath aufzugeben. Als Begründung der Resolution werden die unverhältnismäßig starken Belastungen für Mensch und Umwelt genannt. Außerdem wird gefordert, dass die Landesregierung sowie die Stadtverwaltung regionale und lokale Alternativenkonzepte mit einem Schwerpunkt auf der Verlagerung von Verkehren auf nachhaltigere Verkehrsträger entwickeln sollen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Zunächst ist festzuhalten, dass es sich bei der Straßenplanung zur L286 Ortsumgehung Bergisch Gladbach/Refrath um eine Landesstraßenmaßnahme handelt und demnach die Planungshoheit beim Land und damit beim Landesbetrieb Straßenbau NRW liegt.

Derzeit befindet sich das Vorhaben der L286 Ortsumgehung Bergisch Gladbach/Refrath in der Phase der Voruntersuchung, in deren Rahmen verkehrliche Untersuchungen und eine Umweltverträglichkeitsstudie durchgeführt wurden. Die Stadtverwaltung wurde dabei zur Abstimmung der Planung mit einbezogen. Der bisherige Stand der Planung und die Ergebnisse der Umweltverträglichkeitsstudie wurden im Rahmen der Sitzung des ASSG am 04.02.2014, zu der auch die Mitglieder des AUKV eingeladen wurden, vorgestellt und diskutiert. In der Sitzung des AUKV am 05.02.2014 wurden die Ergebnisse nochmals erörtert.

Als nächster Schritt wird der Landesbetrieb das Ministerium hinsichtlich der Wahl einer Vorzugsvariante beteiligen, woraufhin es zu einem Linienbestimmungsverfahren kommen würde. Erst in dieser Phase der Planung würde die Zusammenarbeit mit der Stadt verstärkt werden und eine Beteiligung der Bürger erfolgen. Einen Zeitpunkt konnte der Vertreter des Landesbetriebs Straßenbau NRW in der ASSG-Sitzung vom 04.02.2014 noch nicht nennen.

Die Resolution zur endgültigen Aufgabe der Straßenplanung zur L286 Ortsumgehung Bergisch Gladbach/Refrath entspricht nicht den Absichten der Stadt, da die Planung eine Option zur Verbesserung der Verkehrssituation in Bergisch Gladbach darstellt und in dieser frühen Phase der Planung noch nicht abgelehnt werden sollte. Aus Sicht der Verwaltung ist es sinnvoll, die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung im Rahmen des weiteren Verfahrens abzuwarten.

Im Ausschuss für Anregungen und Beschwerden wird in der Sitzung am 29.10.2014 über eine ähnliche Thematik diskutiert. (Verkehrskonzept für Köln-Holweide der Bürgervereinigung Köln-Holweide e.V.)

Die Verwaltung empfiehlt den Antrag der Fraktion DIE LINKE./BfBB „Endgültige Aufgabe der Straßenplanung L286 Ortsumgehung Bergisch Gladbach / Refrath“ abzulehnen.

Anlage:

- Antrag Fraktion DIE LINKE./BfBB vom 18.03.2014 „Resolution zur Anbindung an die A4 über die „Bahndammtrasse“